

## Hannover gewinnt Deutschen Nachhaltigkeitspreis

Die Landeshauptstadt Hannover hat den Deutschen Nachhaltigkeitspreis in der Kategorie „Deutschlands nachhaltigste Großstädte 2018“ gewonnen. Das hat die ausrichtende Stiftung „Deutscher Nachhaltigkeitspreis e.V.“ heute (8. Dezember) Abend in einer Galaveranstaltung in Düsseldorf vor großem Publikum unter der diesjährigen Schirmherrschaft von Bundespräsident Dr. Frank-Walter Steinmeier bekannt gegeben. Oberbürgermeister Stefan Schostok hat die begehrte silberne (Welt-)Kugel aus den Händen von Armin Laschet, Ministerpräsident von Nordrhein-Westfalen, entgegen genommen. Der Preis ist mit einer Förderung von 35.000 Euro verbunden, die die Allianz Umweltstiftung für nachhaltige Projekte zur Verfügung stellt.

„Allein die erneute Nominierung war schon eine große Ehre. Der Titel ‚Nachhaltigste Großstadt‘ ist eine Anerkennung für alle Beteiligten aus Politik, Verwaltung und Stadtgesellschaft. Dafür danke ich all jenen, die mitgewirkt haben und ohne deren kontinuierliches Engagement diese Leistung nicht möglich gewesen wäre“, freute sich Oberbürgermeister Stefan Schostok. Er betonte: „Nachhaltigkeit geht über ökologische Ziele wie Klimaschutz weit hinaus und betrifft etwa auch Fragen der Bildung, Inklusion, der sozialen Teilhabe und der Integration.“

Die Jury würdigte „die gelebte integrative Nachhaltigkeitsperformance sowie das kontinuierliche Engagement der Landeshauptstadt Hannover (...)“ und unterstrich: „In Hannover wird nachhaltige Stadtentwicklung gelebt.“ Besonderes Augenmerk wurde dabei gelegt auf die Querschnittsorientierung, die strategische Ausrichtung und auf die seit der vergangenen

Bewerbung (im Jahr 2016 war ebenfalls unter den „Top 3“) neu hinzu gekommenen Programme und Projekte insbesondere aus dem Arbeitsprogramm „Mein Hannover 2030“.

Hannovers Erste Stadträtin Sabine Tegtmeyer-Dette, in deren Wirtschafts- und Umweltdezernat die Bewerbung koordiniert wurde, sagte: „Hervorzuheben und besonders erfreulich ist, dass die vielfältigen und kreativen Wettbewerbs-Beiträge aus sämtlichen Fachbereichen der Verwaltung, aber auch aus der Stadtgesellschaft, kamen und somit alle Handlungsfelder unserer Stadt umfassten. ‚Nachhaltigkeit‘ betrifft zum Beispiel auch soziale Projekte, die die Bedürfnisse junger Menschen oder die Idee einer alters- und altersgerechten Stadtentwicklung im Blick haben.“ Die thematischen Bereiche reichten von Klima und Ressourcen über Mobilität und Infrastruktur, Wirtschaft und Arbeit, Bildung und Integration, Lebensqualität und Stadtstruktur bis hin zu Governance und Verwaltung. „Unsere Anstrengungen auf allen Ebenen für eine nachhaltige Entwicklung tragen Früchte“, so das Fazit der Dezernentin.

Oberbürgermeister Stefan Schostok gratulierte bei der Preisübergabe auch seinen Amtskollegen Marcel Philipp aus Aachen und Frank Baranowski aus Gelsenkirchen, die es ebenfalls unter die TOP 3 geschafft haben: „Der Weg zur Nachhaltigkeit – lokal und global betrachtet – ist für jede Kommune ein besonderer. Wir können alle viel voneinander lernen.“

Mehr zum Nachhaltigkeitsengagement der Landeshauptstadt Hannover und zur Bewerbung bietet das Internet unter [www.hannover-nachhaltigkeit.de](http://www.hannover-nachhaltigkeit.de). Weitere Informationen der Stiftung Deutscher Nachhaltigkeitspreis e.V. unter [www.nachhaltigkeitspreis.de](http://www.nachhaltigkeitspreis.de).

#### Hintergrundinformationen:

Seit 2008 sucht der Deutsche Nachhaltigkeitspreis jedes Jahr kreative Lösungen für die Herausforderungen von morgen: Europas größte Auszeichnung für ökologisches und soziales Engagement würdigt Spitzenleistungen der Nachhaltigkeit – in so unterschiedlichen Kategorien wie Wirtschaft, Forschung, Architektur und Kommunen. Mit dem Preis fördert die Stiftung Deutscher Nachhaltigkeitspreis e. V. gemeinsam mit der Bundesregierung und weiteren Partnern mutige Akteure und Ideen mit Vorbildfunktion.

In dem zweistufig durchgeführten Wettbewerbsverfahren überzeugten die besten Kommunen die Expertenjury durch ganzheitliche Nachhaltigkeitsprofile und vorbildliche Maßnahmen in sechs definierten Themenfeldern. Mit dem

Preis werden Kommunen prämiert, die eine umfassende nachhaltige Stadtentwicklung betreiben und Nachhaltigkeitsprojekte in den Dimensionen Ökologie, Ökonomie und Soziales erfolgreich und integrativ umsetzen. Das Deutsche Institut für Urbanistik (Difu), das Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie und das ICLEI Europasekretariat hatten als Methodikpartner zuvor die Fragebögen ausgewertet und Interviews mit den besten Kommunen jeder Kategorie durchgeführt.

Die Nominierung Hannovers hatte die Stiftung Deutscher Nachhaltigkeitspreis wie folgt begründet:

„In Hannover wird nachhaltige Stadtentwicklung gelebt. Die niedersächsische Landeshauptstadt (...) kombiniert bei der Bewältigung ihrer Zukunftsaufgaben eine integrierte und strategische Herangehensweise mit vielfältigen, kreativen Praxisprojekten und einer ausgeprägten Beteiligungskultur. Rat und Verwaltung unterstützen das breite Engagement und setzen Nachhaltigkeit in beeindruckender Weise als Querschnittsaufgabe um.

Beim Thema Nachhaltigkeit steht in Hannover das Miteinander im Fokus. Dies zeigt sich besonders eindrucksvoll in der guten, querschnittsorientierten Zusammenarbeit von Politik, Verwaltung und Zivilgesellschaft. (...)

Hannover geht in zahlreichen Projekten kommunaler Nachhaltigkeit als Vorbild voran. (...) Auf Bundesebene engagiert sich die Landeshauptstadt Hannover vorbildlich in verschiedenen Nachhaltigkeitsnetzwerken, um so ihren Beitrag an einer konsistenten Nachhaltigkeitsstrategie auf allen Ebenen zu leisten. Die Jury würdigt die gelebte integrative Nachhaltigkeitsperformance sowie das kontinuierliche Engagement der Landeshauptstadt Hannover (...)